

Samstag, 01. November 2025, Hessische Allgemeine (Kassel-Ost) / söhre/
kaufunger wald

6,6 Millionen Euro für Soziales

Keine langen Vorträge, mehr Aktionen: Kaufungen veranstaltete Bürgerabend zu Haushalt



Beim Galerierundgang: Martina Buntins (von links, Demenzstelle Barke), Anja Walter (Beratungsstelle für Ältere) und Geschäftsführer Stephan Kratzenberg (gemeinnütziger Verein DRK Soziale Dienste und Einrichtungen Nordhessen) wurden von Katharina Reinhold (Engagiert in Kaufungen) interviewt. © Foto: Svenja Heckerott

Kaufungen – Jedes Jahr wieder findet in der Kunigundengemeinde Kaufungen ein Bürgerabend zum Haushalt statt. Außerdem liegt der Fokus jedes Mal auf einem anderen Schwerpunkt – in diesem Jahr lautete das Motto „Zukunft sozial gestalten“. Verschiedene Organisationen bauten Stände im Bürgerhaus Kaufungerwald auf. Bürger waren eingeladen, mitzumachen und Fragen zu stellen.

Den Bürgerabend gibt es in Kaufungen seit 2010. Ziel der Veranstaltung ist

es, mehr Transparenz in die komplexen Sachverhalte des Gemeindehaushalts zu bringen, gibt die Gemeinde an. Mithilfe verschiedener, jährlich wechselnder Themenschwerpunkte sollen Bürger außerdem die Gelegenheit bekommen, sich zu dem jeweiligen Thema zu informieren und Projekte, Organisationen und Personen kennenzulernen, die sich in Kaufungen dafür engagieren.

Beim jüngsten Bürgerabend drehte sich alles um den sozialen Bereich in der Gemeinde. Katharina Reinhold von der Koordinierungsstelle Engagiert in Kaufungen führte mit Lockerheit durch die Veranstaltung. Es sollte kein Abend mit langen Vorträgen werden, stattdessen gab es neben den Erklärungen zum Haushalt Mitmachaktionen, viel Bewegung und den Rahmen zum Austausch untereinander.

Hauptbestandteil des Abends war ein Galerierundgang. Verschiedene soziale Akteure in Kaufungen wurden von Reinhold kurz zu ihren Organisationen interviewt. Vor Ort waren dabei Vertreter aus allen Bereichen – von der Jugendarbeit bis hin zum Hospizdienst. Engagierte wie beispielsweise aus dem Verein Dorfleben Kaufungen, den beiden Evangelischen Kirchengemeinden Ober- und Niederkaufungen oder auch aus der Beratungsstelle für Ältere stellten sich vor und berichteten davon, welche Angebote sie den Bürgern bieten.

„Es soll für Menschen in allen Lebenslagen soziale Angebote geben. Außerdem achten wir darauf, dass auch zwischen den zahlreichen Anbietern keine allzu große Konkurrenz in Kaufungen herrscht“, erklärte Bürgermeister Arnim Roß. Aus diesem Grund schaue die Gemeinde auf Bedarfe und vorhandene Angebote. Handlungs- und Interventionsnotwendigkeiten, sollen regelmäßig ermittelt werden.

Ausgaben im Bereich Soziales

Den offiziellen Abschluss des Bürgerabends bildete die Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2026 mit dem Schwerpunkt Soziales. Der Rathauschef erklärte den Bürgern, dass die Gemeinde Kaufungen Einnahmen von 36,4 Millionen Euro und Ausgaben von 39,1 Millionen Euro hat. Um die Finanzlücke zu schließen, muss die Gemeinde deswegen in 2026 Mittel von rund 2,7 Millionen Euro aus ihren Rücklagen aufnehmen. Damit gelinge es, den Haushalt ausgeglichen abzuschließen.

„Der Gemeindehaushalt bietet die Grundlage für die Finanzierung. Wichtig für Gemeinden sind die Steuereinnahmen. Wobei die größten Einnahmequellen die Grund- und Gewerbesteuer sind“, informierte er weiter. Doch wo für gibt die Gemeinde Geld im sozialen Bereich aus? Den größten Posten nimmt mit rund 5,6 Millionen Euro die Kinderbetreuung ein. Laut Roß seien vor allem die Personalkosten Grund dafür. Insgesamt sieht der Haushaltsentwurf für 2026 Aufwendungen von insgesamt rund 6,6 Millionen Euro im Bereich Soziales vor.

Auf Plakaten konnten die Kaufunger festhalten, was ihnen in diesem Bereich in Kaufungen fehlt: noch mehr Angebote in der Tagespflege für Senioren, direkte Bürgerbeteiligung, mehr gelebte Demokratie beispielsweise durch Austauschräume und Begegnungsräume und die Unterstützung für Armutsbetroffene wurden genannt. Und warum leben Menschen gerne in Kaufungen? Wegen der netten Menschen, der guten Nachbarschaft, dem schönen Ort und der tollen Initiativen, wurde aufgeschrieben.

SVENJA HECKEROTT

FOTO: SVENJA HECKEROTT